

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 176.

Freitag, den 24. Juni.

1836.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung zweier Zugführerstellen, als bei der 14. und bei der 16. Compagnie der Communalgarde, ist bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Joseph Springer, Advocat, bei der 14. Compagnie, und

Herr Ditto Christoph Flentje, Sattlermeister, bei der 16. Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer ernannt und sind beide von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 30. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 20. Juni 1836.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.

Major von Schulz.

Hermelberg, Prot.

Gedanken auf dem Friedhose am 24. Juni 1836.

Wie der rauhe Herbst die Flur entkleidet,
Ernst die leise Sanduhr niederruft,

Wie die Blüthe still in's Grab sich neiget,

Wenn der finst're Todesbote ruft; —

Ach! so fällt der Mensch in kühle Gräfte
Hingeweht vom Hauch der Abendlüfte.

Täglich fließen neue Wehmuthstränen
Auf der stillen Gruft gewundenen Kranz,
Den Verklärten trägt ein mächtig Schen
Zu der Hoffnung stillen Abendglanz.
Doch die Thräne zittert an dem Halme
Dort hinauf, dort winkt die Friedenspalme.

Schleier hüllen tiefgeschlag'ne Wunden
Wallend vom gebeugten Haupt herab, —
Blut'ge Dornen in der Brust empfunden
Senkten manche Blüthe früh in's Grab.
Thranend weilt das Aug' am Sarkophage,
Wehzend stöhnt der Trauer bange Klage.

Dort betrauert sie den treuen Satten
Mit der Flor umhüllten Kinderschaar,
Bähren fließen ihm, dem theuern Schatten,
Aufgelöst umwaltet sie das Haar.

Ach! die laute Klage hallt nieder —
Totentanz, — er schallt ins Grabe wieder.

Angstvoll blickt das Auge in die Tiefe,
Wo die starren Ueberreste ruh'n,
Und ob auch die matte Lippe riese,
Still im Grab' von seinen Thaten nun
Ruht gewiegt der Fromme in den Schlummer
Auf des Ruhmes Lorbeer aus vom Kummer.

Ach! die Thräne zittert an dem Hügel,
In der Rose duft'gem Kelch gewiegt.
Ihre Wehmuth sprengt der Pforte Kegel
Und erhellte die Nacht mit Himmelslicht;
Flammend brennen Kerzen am Altare, —
Frei entsteigt der Geist der finstern Bahre.

Ihrer Liebe sanfte Maiendüste
Sind die Boten eines milden Licht's,
Und des neuen Morgens Zephyrlüfte
Führen zu der Sonne aus dem Nichts.
Hingegossen stammen tausend Sonnen
Ueber abgemähte Millionen.

Nebelstoden decken fromme Pilger
Auf der Reise zu der Sternenwelt,
Aus den Wolken blickt das Auge milder
Auf den Frühling unter'm Himmelszelt;
Jauchzend auf die abgestreifte Hülle
Sieht der freie Geist im Dankgefühl.

Nieder sinkt der Tropfen in dem Sommer
Aus den Nebelauen auf die Flur
Nach des kurzen Daseins wirrem Schlummer

Eines Ahnungslebens Flammenspur, —
Und der Wolken ausgerissne Spalten
Sie enthüllen selige Gestalten.

Kleine Nacht! durchbebt in bangen Träumen,
Du erschreckst des Schlafers süßen Wahn,
Aufgeschwehrt durchheilt mit heißen Thränen
Er des Wandels oft verworrene Bahn, —
Doch der überflorte Todtenhügel
Deffnet ihm der Zukunft graues Siegel.

Wilhelm Moriz Niepschmann,
Rechtscandidat.

Der Johannis Kirchhof am Johannistage 1836.

Vor nun 300 Jahren wurde der Friedhof zu St. Johannis seiner dermaligen Bestimmung gewidmet. Mehr als achtmal hat Leipzig sich auf dieser Stätte begraben; eine Generation trug die andere zur Gruft, und mehr als 200,000 Menschenherzen haben zu St. Johannis Ruhe gefunden! Wir auch, die wir die Friedhofsfeier begehen, werden vielleicht dort ausruhen. — Unsern künftigen Ruheplatz, die Friedensstätte unserer Väter, Mütter, Freunde und Lieben heute in jedem Jahre mit Blumen zu schmücken, war für Leipzig stets eine heilige Liebespflicht. —

Bräutlich geschmückt ist denn auch heute der Todtengarten. St. Johannes bietet seine Rosen, seine Kränze; Liebe, Freundschaft und Dankbarkeit nahmen die Johanniskränze und legten sie heute — auf die Gräber ihrer Lieben!

Uch! das sind theure Kränze — Kränze für die kalten Schläfe der lieben Theuren — es sind Todtenkränze der Ewigkeit geweiht — sie sind so heilig, wie die Gefühle des menschlichen Herzens.

Wer einst liebte — und wo ist der Unglückliche, der niemals liebte? — wird mit uns fühlen, wofür die Sprache keine Worte hat; — wer einst verloren — weiß, was die Thräne sagt. —

Sinnend steht der Fremdling an den Gräbern; er denkt an seine Todten, er denkt sich die Liebe unsterblicher Geister, die herabschauen auf das Thun ihrer Theuren!

Freue dich, mein Leipzig, ob deines Thuns! Bräutlich geschmückt ist dein Todtengarten; die Liebe für die Todten ist die — ein heiliges Vermächtniß.

Stimme über die Nothwendigkeit evangelischer Missions-Bereine aus Kurhessen.

Es dürfte in diesen Tagen nicht ohne Interesse sein, auch im Tageblatte zu vernehmen, wie man außerhalb Leipzig, und zwar auch in einer norddeutschen Universitätsstadt, über das evangelische Missionswerk denkt. Von den gelehrtesten und geistreichsten Männern der Universität Marburg in Kurhessen, Professoren der Theologie und anderer Fächer ist unter dem Vorsitze des Herrn D. Pucht, Professor der Rechte, ein öffentliches Glaubensbekenntniß ausgegangen, dessen innere Kraft und Lebensfrische deutlich bezeugt, daß es seine Entstehung der Wärme und klaren Anschauung eines von Christi Geist erfüllten Gemüthes verdankt. Wir lesen es in den Statuten des evangelischen Missions-Bereines in Marburg vom 14. Februar 1836.

„In dem lebendigen Glauben an Jesum Christum, als den Heiland und einigen Mittler der Menschen, durch dessen Verdienst auch wir aus der Finsterniß und Unreinigkeit dieser Welt erlöst und seines Reichs theilhaftig geworden zu sein mit innigem Danke gegen Gottes Gnade erkennen:

in der Ueberzeugung, daß die christliche Kirche die göttliche Bestimmung und Verheißung hat, das ganze Menschengeschlecht zu umfassen und unter einem Hirten zu einer Herde zu vereinigen; daß auch den noch in Finsterniß und Schatten des Todes sitzenden Völkern des Erdbodens kein anderer Weg zu Licht und Heil gegeben ist, als das Evangelium, namentlich nicht etwa die weltliche europäische Cultur, vielmehr diese ohne Christenthum ihnen nur Gift sein kann;

daß der Christenheit vermöge ihres Priesterberufs und ihres ausdrücklichen Befehls ihres Herrn: „Gehet hin und lehret alle Völker der Erde und taufet sie.“, die Verpflichtung obliegt, das Evangelium den Heiden zu verkündigen und das Reich Gottes über die ganze Erde zu verbreiten, wofür jeder Einzelne durch das tägliche Gebot: „Dein Reich komme“, nicht nur Gott anzurufen, sondern auch in seinem Maße thätig mitzuwirken aufgefördert ist;

daß diese Schuld jetzt um so unabweisbarer und dringender geworden ist, nachdem Christen durch weltliche Waffen und Mittel so viele heidnische Völker sich unterworfen, und dadurch nicht nur Gelegenheit, sondern auch Verpflichtung, für ihr Seelenheil zu sorgen, erhalten haben, um so mehr, da das Evangelium allein im Stande ist, für alles Unrecht und

Elend, welches ihnen zugesügt worden, den rechten Trost und Ersatz zu gewähren;

in Betrachtung, daß solche Thätigkeit nach außen auch für die Christenheit selbst nicht ohne heilsame Rückwirkung und Anregung christlichen Sinnes und christlicher Liebe zu erhöhter Thätigkeit in unserer Mitte bleiben werde; eine solche Anregung aber uns in dieser Zeit höchst Noth thue, und neben der Alles verschlingenden weltlichen Betriebsamkeit es um so weniger an Vereinigungen für die Angelegenheiten des Reiches Gottes fehlen dürfe;

ermuntert und aufgefordert durch das Beispiel der Vereine und Anstalten für die Missionsache, welche in neuerer Zeit in Deutschland entstanden sind, insbesondere desjenigen, der in der Hauptstadt unseres Vaterlandes sich gebildet und zur nachfolgenden Eingesaden hat;

haben die Unterzeichneten sich entschlossen, einen Verein zur Beförderung evangelischer Missionen unter den Heiden in hiesiger Stadt zu bilden."

Treuen muß es jeden Christen in dieser Zeit des herrschenden theoretischen und praktischen Unglaubens eine solche offen und treu bekennende Stimme für die evangelische Wahrheit und deren Förderung aus einem Lande zu hören, in welchem schon vor 300 Jahren der Fürst dieses Landes, Philipp, für die Freiheit, wieder an das Evangelium allein glauben zu dürfen, um darnach zu leben, Gut und Blut opferte.

D. L.

MUSIKALIEN- AUCTION.

Morgen, den 25. Juni: Cantaten, Kirchenmusiken und Partituren, Choralbücher etc. Katalognummer 8763 und folgende.

Die Versteigerung der Cassé'schen und anderer werthvoller Gemälde seltener Kupferwerke u. s. w. findet unfehlbar Sonnabend, den 25. Jun., früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Nr. 524, 2 Treppen hoch, auf der Nicolaistraße statt. Für Kunstliebhaber und Biellustige stehen dieselben von Freitag Nachmittags 2 Uhr an zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Bekanntmachung. Wir zeigen einem hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch ergebenst an, daß unser

Tapeten-Lager in Auerbach's Hofe

durch mehre erhaltene Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken von Paris wiederum auf das Geschmäckvollste assortirt ist. Zugleich erwähnen wir, daß, um unser Lager satinirter Tapeten zu vermindern, wir entschlossen sind, ältere Muster zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Die zu diesem Behufe bei Seite gelegten Tapeten liegen zur Ansicht bereit und sind die Preise auf den Rollen oder Stücken bezeichnet. Ferner haben wir in gewöhnlichen unsatinirten Tapeten Zusendungen ganz neuer Muster erhalten, die wir sämmtlich, nach Verhältniß der Farben, zu ganz niedrigen Preisen zu verkaufen im Stande sind.

Die Gründlichkeit gegenwärtiger Ankündigung wird sich zur Genüge bei gefälliger Beaugenreinigung unseres Magazins bewähren.

Leipzig, den 24. Juni 1836.

Du Ronil & Comp., in Auerbach's Hofe.

Gustav Adolph in Lebensgefahr.

„Augsburg ist unser! jetzt vor Ingolstadt!“ jauchzten die tapfern schwedischen Krieger, und freudig folgten sie den Fahnen ihres angebeteten Königs zur Belagerung dieser wichtigen Festung, wohin sich selbst der Kurfürst Maximilian von Baiern geflüchtet hatte. — Gustav Adolph, keine Gefahr scheuend, ritt am 20. April 1632, begleitet von dem Markgrafen Christoph von Baden, nebst einigen Officieren beim Recognosciren den feindlichen Schanzen so nahe, daß man ihn deutlich aus der Festung wahrnehmen konnte.

„Schaut!“ rief der Artilleriehauptmann Christoph von Arnim, ein geborener Kursachse, jetzt in bayerischen Diensten, „dort reitet die Schneemajestät; will ihr einen derben Denkkittel geben.“ Er richtete einen Vierundzwanzigpfünder.

Jetzt blühte das Geschütz auf — und Roß und Reiter stürzte zusammen.

Namenloses Schrecken fesselt das königliche Gefolge; starr vor Entsetzen ist ein Jeglicher, unfähig, dem gefallenen Helden die geringste Hülfsleistung zu gewähren. Doch unerschrocken, mit Blut und Staub bedeckt, richtet sich Gustav Adolph bald wieder auf. Sein Pferd war ihm nahe bei seinem rechten Schenkel todt geschossen; — er selbst, unverfehrt geblieben, bestieg sogleich ein anderes Roß und setzte seinen Weg weiter fort.

Dieses Pferd wird noch jetzt, ausgestopft, in der Kunstkammer zu München aufbewahrt.

Sebaldo.

Bekanntmachung für Kinderfreunde.

Eine Familie, welche ein Kind zu sich zu nehmen geneigt und ihm eine gute Erziehung und Bildung zu geben im Stande ist, kann einer vater- und mutterlosen Waise von guter Herkunft, zu deren Unterhalt und Erziehung wenigstens ein Theil der Kosten beigetragen werden soll, treue Pflege gewähren. Adressen beliebe man unter M. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Empfehlung. Der Kräh-Wäscher und Schmelzer Karl Gottlieb Ehrhardt aus Altgeising, welcher seit mehren Jahren den Herren Principalen mit Zufriedenheit arbeitete, bietet auch diesem Sommer seine Dienste an. Dießfällige Bestellungen sind an Unterzeichneten zu melden; ich ersuche daher, um ihn baldigst zu benachrichtigen, alle hierauf Reflectirende, mich binnen 8 Tagen in Kenntniß zu setzen.

C. S. Keitel,
Selbgießermeister, Friedrichstraße Nr. 1363.

Empfehlung. Von den so ausgezeichnet schön gearbeiteten

Buchholz-Regelkugeln

habe ich neuen Vorrath erhalten und kann dieselben als verhältnißmäßig wohlfeil empfehlen.

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Kleine schwere Cabannas-Cigarren von 6jährigem Alter, in Kisten à 225 Stück zu 3 Thlr., empfiehlt

A. C. Kublau, Grimm. Steinweg Nr. 1180.

Anzeige. Bereits getragene Kleider etc. werden zum Färben und Schöndrucken in einer der beliebtesten Modedruckereien in Dresden in Commission übernommen bei Mod. Hanisch, Place de repos, durch das Hauptgebäude, bei der Färberei vorbei im Seitengebäude rechts, 4 Treppen hoch. Auch liegen neue Muster zur Ansicht bereit.

Local-Veränderung.

Die Buchhandlung von

Eduard Eisenach

befindet sich von heute auf dem alten Neumarkte Nr. 675, in Herrn Tischlermeister Böhres Hause, dem Gewandhause gegenüber.

Local-Veränderung.

Die Buchhandlung

von

Carl Berger

hat ihr zeitheriges Local auf dem alten Neumarkte verlassen und befindet sich jetzt auf dem Nicolaihofe, am Anfange der Nicolaistraße, im Hause des Herrn Mechanikus Wiesner Nr. 561.

1834r Meißner Weine, à Flasche 4 Gr., bei Fr. Schwennicke.

* * * Gothaer und Westphäler Schinken

von feinstem Geschmacke, à Pfund 3½, 4 und 4½ Gr., im Gewicht von 4 bis 18 Pfd., empfangen ich jetzt wöchentlich eine frische Sendung.

Im Str. noch etwas billiger.

C. F. Kunze, Fleischergasse.

Von echt westphäl. Schinken (kleine und große)

von bester Qualität erhielt frische Zufendung

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Mineralwasser-Verkauf. Man erlaubt sich in Erinnerung zu bringen, daß die in der Dr. Struverschen Anstalt bereiteten Mineralwässer zur Bequemlichkeit des Publicums stets, und zu denselben Preisen, wie in gedachter Anstalt selbst, in hiesiger Löwen-Apotheke vorräthig gehalten werden.

Hausverkauf.

Ein in einer hiesigen frequenten Vorstadt gelegenes Wohnhaus und eins dergl. von den Thonberg-Strassenhäusern sind im Auftrage der Eigenthümer ohne Unterhändler durch mich zu verkaufen.

Leipzig, den 18. Juni 1836.

Dr. Mertens.

Verkauf. Ein Haus in einer lebhaften Gasse, unweit des Marktes, in welchem seit längerer Zeit bürgerliche Nahrung betrieben wird und gut rentirt, soll Verhältnisse halber für den Preis von 6500 Thln. verkauft werden. Liebhaber dazu erhalten Auskunft im Schuhmachergäßchen Nr. 566 parterre.

Haus-Verkauf. Ein neu erbautes, aus 6 Stuben nebst Kammern bestehendes Haus mit Garten u., ¼ Stunde von hier, ist zu verkaufen durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Verkauf. In der Gerhardt'schen Handlung, Grimma'sche Gasse Nr. 611, sollen sämtliche Handlungs-Utensilien, als: eine 10 Ellen lange Tafel, Schreibpulte, Regale, so wie verschiedene andere Gegenstände verkauft werden.

Verkauf. Von den beliebten weißen Porzellan-Gesundheits-Tassen habe ich heute wieder eine Sendung erhalten und verkaufe das halbe Duzend mit 14 Gr. Cour.; desgl. Pfeifenköpfe von 1 bis 6 Gr., mit B. Schlag 1½ bis 12 Gr. u.

W. F. Mehlhose, Kaufmann, unter dem Paulino.

Verkauf. Ein in besserer Lage befindliches Haus soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Ferner werden 3000 Thlr. gegen sichere Hypothek gesucht. Näheres hierüber ertheilt Herr J. E. Zehr, wohnhaft in Amtmanns Hofe. Unterhändler werden jedoch verboten.

Zu verkaufen steht eine vierfüßige Chaise mit Vorderverdeck bei dem Sattler in der Stadt Wien Nr. 117.

Zu verkaufen sind ganz billig wegen Mangel an Platz ein schön moderner Kirschbaumner Divan nebst einem guten Sopha in der Reichstraße Nr. 502. Zu erfragen 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen

ist für einen billigen Preis ein aus mehren 1000 Bänden bestehende Leihbibliothek. Das Nähere im Brühl Nr. 732, 2te Etage.



Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit.

Von Hamburg sind so eben wieder bei uns eingetroffen:

Extrafine geschliffene Stahlfedern,

welche Stück für Stück approbirt sind.

Lords' pens, zum Schönschreiben, das Dutzend 8 Gr.

Kaiser-Federn, die vollkommenen, das Dutzend 16 Gr.

Napoleon's pens, Riesen-Federn, die Karte 18 Gr.

Sämmtlich mit angeschliffenen Spitzen — übertreffen Alles bisher zu Tage Geförderte.

In Leipzig erhält man das Fabrikat allein echt bei

Schubert & Niemeyer, neuer Neumarkt Nr. 633, Kramerhaus.

Neueste Regen- und Sonnenschirme

empfiehlt in großer Auswahl

J. P. Gautier.

Emaillirte eiserne Koch- und Gesundheits-Geschirre

in vorzüglich weißer dauerhafter Emaille zu ermäßigtem Preisen empfiehlt

E. A. Geier, Hainstraße, goldener Adler.

Rohe Beinkleider-Drills

in ganz vorzüglich schöner und billiger Waare, weiße Bett- und Hemden-Leinwände, Bett-Kouleaux und Handtücher, Zwillinge, Tischgedecke zu 6 und 12 Personen, abgepaßte Tisch- und Handtücher in verschiedenen Größen, weiße rein leinene Taschentücher, so wie bunt g. druckte, den seidenen ganz ähnliche, rohe und gefärbte Futter-Leinwände, Kattune und weiße Restler Leinen und Futter-Barchente empfiehlt einem geehrten Publicum, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, die Leinwand-Handlung von

Eduard Möbiß, Markt, D. Eckoldts Haus Nr. 175.

Auszuheben liegen 3000 Thlr. gegen hinreichende Sicherheit auf ein Landgut. Dieselben können nachgewiesen werden, ohne Unterhändler, durch Herrn A. Kappahn, Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 40.

Anerbieten. Sollte eine solide Demoiselle gesonnen sein, bei einem einzelnen Frauenzimmer Theilnehmerin an einer meublirten Stube, Kammer und der damit verbundenen Bettstelle sein zu wollen, so beliebe sich dieselbe Quergasse Nr. 1214, eine Treppe hoch zu melden.

Anerbieten. Ein gutes, in der Küche brauchbares Mädchen kann zum 1. Juli d. J. einen Dienst erhalten und hat deshalb nachzutragen bei Fr. Prof. Möbius, auf der Sternwarte.

Gesucht werden noch einige Bursche zum Coloriren, doch müssen dieselben schon colorirt haben, auf der Windmühlengasse Nr. 862, 3 Treppen hoch.

* * Wegen plötzlicher Veränderung wird bis zum 1. Juli a. c. ein Hausmädchen gesucht. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, haben sich zu melden in der Reithahn.
Leipzig, den 23. Juni 1836.

Gesucht wird eine gute arbeitsame Köchin, welche entweder sogleich, oder den 1. Juli in Dienst treten kann. Das Nähere erfährt man in Nr. 1090 vor dem Halle'schen Pfortchen eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mann von außerhalb, welcher mit der Correspondenz und der doppelt italienischen Buchhaltung bekannt ist, sucht auf hiesigem Plage eine Stelle als Buchhalter. Derselbe würde weniger auf guten Gehalt, als auf hinreichende Beschäftigung und gute Behandlung sehen. Adressen, unter H. s. H., nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesuch. Ein gewandter junger Mensch, militärfrei, wünscht sofort ein Unterkommen als Markthelfer, Marqueur ic., er hat zuletzt in auswärtigen Handlungen servirt und kann mit den besten Zeugnissen aufwarten. Nachweisungen bittet man, unter der Adresse R. J., abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Zwei junge Leute von der Handlung, welchen es bis jetzt an Gelegenheit gemangelt hat, sich in den Contor-Wissenschaften auszubilden, suchen gegen billiges Honorar darin Unterricht zu erhalten. Versiegelte Adressen beliebe man unter der Chiffre B. & G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein Putzmacherin, welche schon mehre Jahre in diesem Geschäfte gearbeitet und sich über ihre Geschicklichkeit genügend ausweisen kann, wünscht in oder außerhalb Leipzig sogleich eine Stelle zu finden. Näheres auf der Gerbergasse Nr. 1105.

Logisgesuch. Zu Michaeli d. J. werden von reellen und sichern Familien (worunter junge Verehelichte) Logis in Preisen von 30, 60 bis 100 Thln. jährlich zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig, von E. W. Fischer.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kofen an solide Herren und von jetzt an zu beziehen. Im Fürstenhause 3 Treppen hoch bei Karl Pürfürst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für ledige Herren eine große freundliche Stube nebst Kofen: neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an einen soliden Menschen eine kleine Stube für 16 Thlr. und das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 602, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei gute Schlafstellen und ein schöner Keller. Näheres bei Mad. Ublig in der Ritterstraße in der Bücherbude.

Zu miethen gesucht wird eine Niederlage in der Nicolaistraße oder deren Nähe von
J. G. Kuhlhorn, Nicolaistraße Nr. 752.

Einladung.

Heute, Freitag den 24. Juni, lade ich alle meine Freunde und Gönner zu Schweinsknochen nebst andern warmen Speisen ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.
A. B. Schmidt, zum Peterschießgraben.

Einladung.

Heute früh um 9 Uhr zu echt bair'schem Biere und Thüringer Speckkuchen ladet ergebenst ein
J. G. Mann, im Salzgäßchen.

Einladung. Morgen, den 26. Juni, früh 8 Uhr zu Speckkuchen bei
G. S. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Heute Abend zu Stockfisch mit Schoten ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

E i n l a d u n g.

Heute, Freitag als den 24. Juni, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Stockfisch, Spretkrebseu und Frankfurter Alal ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Karl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Heute, zum Johannistage, als den 24. Juni, lade ich meine werthen Gäste zu Welsuppe und frischer Wurst ergebenst ein. Einhorn, in den drei Mohren.

E i n l a d u n g

zum Schlachtfeste, heute den 24. Juni, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.

Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 26. Juni, wird bei mir Unterzeichnetem ein Sternschießen statt finden, wobei ich auch Tanzmusik halten werde. Um zahlreichen Zuspruch bittet Alexander Lautschmann, Gastgeber zum schwarzen Bär an der Merseburger Straße.

Einladung. Das eingetretener Hindernisse halber am 8. d. M. einzustellen gewesene diesjährige hiesige Königsschießen wird nunmehr Donnerstags den 30. Juni seinen Anfang nehmen und Montags den 4. Juli sich beendigen. Indem ich dazu nochmals einzuladen mir hiermit erlaube, bemerke ich zugleich, daß Freitag und Sonntag Mittags à table d'hôte, die übrigen Tage aber, so wie jeden Abend, nach der Karte gespeist werden soll, und bitte unter dem Versprechen bestmöglicher Bedienung um recht zahlreichen Zuspruch.

Borna, den 22. Juni 1836.

E. K. Kirsten, Schießhauswirth.

Reisegelegenheit. Jemand, der am 2. Juli mit eignem Wagen per Extrapost nach Berlin reist, sucht nach dort, oder auch bis Frankfurt a. D. einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Auskunft deßhalb giebt der Hausmann in Nr. 33.

Gelegenheit nach Karlsbad, den 28. und 29. bis 30. d. M. können Plätze nachgewiesen werden bei dem Lohnkutscher Rosahl, in der Fleischergasse Nr. 215.

Verloren wurde ein goldener Uhrschlüssel mit rothem Carneol. Der Finder erhält bei Abgabe desselben in der Löwenapotheke 3 Thaler Belohnung.

Verloren. Dienstags, den 21. d. M., sind in den Abendstunden ein Stück Privat-Acten nebst zwei Original-Schuld-Documenten, Vollmacht und Kostenquittung, entweder in Leipzig oder von da auf der Chaussee bis in das Konnewitzer Holz verloren worden. Wer zu Wiedererlangung dieser Papiere behilflich zu sein vermag, wird ersucht, solches in der Expedition dieses Blattes gegen Empfangnahme angemessener Belohnung baldigst zu melden.

Verloren wurde eine kleine schmale Zange vom Naundörfschen bis an den Markt. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Naundörfschen Nr. 1014.

Zurückgelassen wurde am Flußbade im Rosenthale bei Feige ein seidener Regenschirm. Derselbe kann daselbst gegen die Insertionsgebühren abgeholt werden.

Rosen blüh'n auf allen Wegen,
Herrlich ist der Blumenflor zu schau'n;
Überall ist Gottes Segen,
Beeren reifen auf den Au'n.
In der Laube ist so süß die Ruh,
Und Johannes Quell — er schmeckt dazu!
Eingeladen seid zum frohen Mahle,
Wo der Quell der Erd' entspringt,
Wo in freundlichem Johannisthale
Froher Vögel Ton' erklingt;
Freunde, dort kehrt bei mir ein
Und willkommen sollt ihr sein! —

Krohmann.

Entbindungs-Anzeige. Verwandten und Freunden zeige ich ergebenst an, daß meine Frau, Henriette, geb. Neuboff, gestern Abend von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.
Leipzig, den 28. Juni 1836. Mesche, G. Schbr.

Thorzeit: vom 23 Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Simon, v. hier, v. Dresden zurück.
Dem. Langewisch, v. Weissen, in der Edge.
Hr. Oblgkreif. Mehlmann, v. Magdeburg, passirt durch.
Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Hr. Oblg-
diener Seyfert, v. Torgau, in St. Berlin.

P a l l e s c h e s T h o r.

Hr. Hirschfeld u. Dem. Blumenthal, v. Rötzen, im Karpfen
u. Palmbaume.

Die Berliner Post, 18 Uhr.

Hr. Rittergutbes. Kunze, v. Wildschütz, in der hohen Lisse.
Hr. Kfm. Killinger, v. Magdeburg, passirt durch.

Hr. Amtm. Schwarzwälder, v. Wehlig, in der Sonne.

Hrn. Kfl. Jacobi, Connenthal u. Schwabe, v. Dessau,
in Nr. 415, 522 u. 738.

Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Hr. Oblgkreif.
Sturm, v. Halle, im Hotel de Pol., Hr. Kfm. Busch,
v. Schnebeck, im Ringe, Hr. Kfm. Sonn, v. Beren-
burg, Hr. Maj. Lahr u. Hr. Capitain Sewig, v. Pan-
nover, passiren durch.

Auf der Hamburger Silpost, um 4 Uhr: Hr. Graf von
Lambstorff u. Hr. Kfm. Sachsenöder, v. hier, v. Halle
u. Magdeburg zurück, Hr. Kfl. Kopier u. Gabriel,
v. London u. Aachen, bei Parkort u. im Blumenberge,
Hr. Kfm. Heerdegen, v. Hof, unbest., u. Hr. Kaufm.
Geb, v. Altenburg, passirt durch.

K a n f ä d t e r T h o r.

Hr. Baron v. Friesen, v. Dresden, passirt durch.

Hr. Kfm. Cohn, v. Wdrlich, im gold. Pute.

Hr. Kfm. Bothe, v. Weistein, unbestimmt.

Hr. Kfm. Pollack, v. Condershausen, in Nr. 729.

Hr. Oblgkreif. Sellier, v. Eiberfeld, im Kranich.

P e t e r s t h o r.

Hr. Weinblt. Schmitz, v. Mainz, passirt durch.

Hr. Kfm. Schütte, v. Werda, im Kranich.

Hr. Oblgkreif. Glendenberg, von Nordhausen, im D. de Russie.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Hr. Kfm. Voigt,
v. hier, v. Chemnitz zurück.

Auf der Nürnberger Silpost, 17 Uhr: Hr. Kfm. Otto,
v. hier, v. Borna zurück, Hr. Kfm. Didenburg, Hr.
Gand. Moller u. Hr. Oblgcommis Peinze, v. hier,
v. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Rößling, v. Annaberg,
u. Hr. Oblgcommis Frege, v. Schneeberg, unbestimmt,
Hr. Hofrath Banert, v. Berlin, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Silpost: Hr. Oblgdiener Weiß,
v. Pöfelberg, im Hotel de Pol., Hr. Juwelier Klawer,
v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Apoth. Schneider, v.
Dresden, Hr. D. Schauer, v. Breslau, u. Hr. Gut-
bes. Grothe, v. Etieghaus, passiren durch.

Hr. Baron. v. Richtig, v. Strehla, passirt durch.

P a l l e s c h e s T h o r.

Hr. Hofrath Reichardt, v. Dresden, passirt durch.

K a n f ä d t e r T h o r.

Hr. Kfm. Wendheim, v. hier, v. Koblenz zurück.

Hr. Kfm. Büttner u. Rab. Bude, v. hier, v. Raumburg
zurück.

Hrn. Kfl. Moos u. Hirsch, v. Erfurt u. Condersleben, unbest.

Der Frankfurter Packwagen, 19 Uhr.

Hr. Kfm. Kreytemeyer, v. Herzberg, passirt durch.

Hr. Kfm. Brehmer, v. Sangerhausen, bei Spreer.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Oblg. Temm-

ler, von Sö lig, bei Fiedler, Hr. Oblg. Lazard, von
Koswien, vrn. Fabr. Grobl u. Krobisch u. Hr. Kfm.
Leonhardt, v. Painichen, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Hrn. Oblg. Charine u. Salechin, v. Liffz, pass. durch.
Hr. Kfm. Winkler, v. hier, v. Seeligenstedt zurück.

Hr. Schausp. Riunka, v. Peisterwitz, unbestimmt.

Hr. D. Bernay, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

P a l l e s c h e s T h o r.

Hr. Kammerger. Referend. v. Piper, Hr. Kfm. Feldhelm

u. Fr. geb. Hofrathin Schneider, v. Berlin, pass. d.

Auf der Berliner Silpost, 11 Uhr: Hr. Buchblt. Köhler

u. Hr. Kfm. Sträver, v. hier, v. Berlin zurück, Hr.

Erdrath Müller, v. Chemnitz, vrn. Reg. Assessoren

v. Beuelin u. Borsche, v. Frankfurt o/D. u. Berlin,

u. vrn. Kfl. Schuster u. Cassalette, v. Berlin u. Aachen,

passiren durch.

Hr. Bereiter Byggang, v. hier, v. Dessau zurück.

Hr. Baron v. Negeadt, v. Jedtl, passirt durch.

Hr. Hofrath Rippentrop, v. Braunschweig, im D. de Saxe.

Hr. Oblg. Hirsch, v. Jeknit, im Beite.

Hrn. Kfl. Sonneberg u. Jacoby, v. Jeknit, im Karpfen

u. in Nr. 738.

K a n f ä d t e r T h o r.

Hr. Kapellmstr. Spöhr, v. Kassel, im Hotel de Baviers.

P e t e r s t h o r.

Hr. Commis Warschau, v. Berlin, passirt durch.

Auf der Koburger Diligence: Rab. Weinhard, v. hier,

v. Gera zur., Hr. Kfm. Weiß, v. Amsterdam, im Blum-

berge, u. Hr. Bau-Conducteur Stenens, v. Erfurt, p. d.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Hr. Lehrer Weigel, v. Lobdau, unbestimmt.

Hr. Große, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdener Silpost: Rab. Thieme, v. hier, von

Dresden zur., Hr. Partic. Anker u. Blumm, v. Paris,

im Hotel de Saxe, Hr. Lieuten. v. Unruh, v. Berlin,

Hr. Kfm. Springer, v. Strassburg, u. Dem. Müller,

v. Greifenberg, passiren durch.

Hr. Regoc. Ziesche, v. Spremberg, bei Gerhard.

Hr. Missionair Bedemann, v. Heirahut, passirt durch.

P a l l e s c h e s T h o r.

Hr. Kammermusikus Haase, v. Dresden, pass. durch.

Hr. Banq. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742.

Hr. Kfm. Hanel, v. Köln, im Blumenberge.

K a n f ä d t e r T h o r.

Hr. Oblg. Schmidt, v. Halberstadt, im Kranich.

Auf der Frankfurter Silpost, 13 Uhr: Rab. Hardort,

v. hier, v. Weissenfels zurück, Hr. Oblgkreif. Rogae,

v. Bartscheid, u. Hr. Kfl. Koyser, Richter u. Kernich,

v. Bervies u. Warschau, im Hotel de Russie, Hr. Kfm.

Gane, v. Frankf. o/D., pass. durch, Hr. Oblgbes.

Wohl, v. Frankf. o/D., im f. Bäre.

Auf der Barmen-Köln Silpost, 15 Uhr: Fräul. Kortan,

v. hier, v. Halle zurück, Hr. Lieuten. Wötger, v. Burg,

im Paninum, u. Hr. Oblgkreif. Louis, v. Eiberfeld,

passirt durch.

Hr. Dir. Bakkement, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Cohn, v. Dessau, in der gr. Tanne.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Franke, v. Glauchau, in St. Berlin.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Kfm. Koch, v. Petersburg, unbestimmt.

Verleger: C. P o l z.